



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

LINGUISTIK • COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK

WINTERSEMESTER 2010/2011

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

WWW.LINGUISTICS.RUB.DE



Studienführer Linguistik

Anmerkung zu dieser Ausgabe des Studienführers

Ab dem Wintersemester 2010/2011 orientiert sich das Studium der Linguistik an der neuen Studienordnung, die derzeit noch von einigen Gremien der Universität verabschiedet werden muss, bevor sie schließlich offiziell in Kraft treten wird. In solchen Fällen des Übergangs von einer alten zu einer neuen StO ist es üblich, unter einer vorläufigen Fassung zu studieren, was dann auch jetzt bei uns der Fall ist.

Dieser Studienführer trägt der neuen StO auch insofern Rechnung, als noch einige Dinge angepasst werden müssen, die bis jetzt hier noch keinen Eingang gefunden haben bzw. noch nicht berücksichtigt wurden. Damit ist auch diese Fassung des Studienführers noch vorläufig. Aufbauend auf den hier angegebenen Zeiten, Inhalten und ähnlichen Eckdaten können Sie aber bereits jetzt Ihr Semester sicher planen. Detailliertere Informationen zur neuen Spezifikation der Studien- und Prüfungsleistungen, folgen in Kürze

In jedem Fall ist es aber so, dass (i) Ihnen keine Nachteile durch diesen Wechsel entstehen sollen, und Sie (ii) noch ausführlich über die neue StO und die Übergangsregelungen informiert werden. Wie immer wird das über die *students*-Liste und über unser Web-Portal angekündigt.

Zentrale Einführungsveranstaltungen der Linguistik

Zu Beginn des Wintersemesters gibt es eine Einführungsveranstaltung für alle **Erstsemester/innen der Linguistik**, in der die wesentlichen Fragen zum Studienbeginn und -ablauf beantwortet werden und das Studium der Linguistik insgesamt ein wenig beleuchtet wird – der Termin dazu:

Dienstag, 12.10.2010
12.15 – 13.00 Uhr
HGB 40

Für die **Drittsemester/innen der Angewandten Informatik** bieten wir ebenfalls eine Einführungsveranstaltung an, in der die spezifischen Fragen betreffs ihres linguistischen Studienanteils geklärt werden:

Dienstag, 12.10.2010
13.15 – 14.00 Uhr
HGB 40

Die Teilnahme an diesen Orientierungsveranstaltungen wird zwar dringend empfohlen, ist aber keine Bedingung für den Besuch der regulären Lehrveranstaltungen. Wenn Sie nicht an der für Sie vorgesehenen Informationsveranstaltung teilnehmen können, informieren Sie sich bitte im *Studienbüro Linguistik* (siehe Seite 7) über die jeweiligen Inhalte. Eine Abmeldung, Entschuldigung oder Erklärung über den Grund Ihrer Abwesenheit ist nicht erforderlich.

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik (<i>Geschäftsführende Direktorin</i>)
Carstensen, Kai-Uwe, Dr.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
Dipper, Stefanie, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik
Esmail, Zarah, M.A.			Linguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)
Frieg, Hendrike, M.Sc.	GB 3/146	22462	Psycholinguistik
Greiner, Tineke, M.A.			Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
Kauffeldt, Johanna, M.Sc.	GB 3/146	22462	Psycholinguistik
Keßelmeier, Katja, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Studienfachberater</i>)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Müller, Antje, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik
Strunk, Jan, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
Widdig, Walter, Dr.			Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)

E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden sich auf den Web-Seiten des Instituts unter www.linguistics.rub.de.



Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts wollen den Verlauf des Linguistik-Studiums ihrer Studierenden fachlich enger begleiten und sie damit auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studium unterstützen. Wir haben daher ein Mentoring-Programm eingerichtet, das allen unseren Linguistik-Studierenden eine individuelle und persönliche Betreuung bieten soll.

Wir laden in jedem Jahr zunächst die Studierenden des 2. Semesters zu einem ersten Mentoring-Gespräch ein, um u. a. um von Ihnen zu hören, wie Sie den Einstieg ins Linguistik-Studium bewältigt haben und wie Sie mit den verschiedenen linguistischen Teilgebieten und dem Studium im Allgemeinen zurechtkommen. Im 4. oder 5. Semester laden wir Sie dann noch einmal ein, um mit Ihnen über Ihre Studienfortschritte und die anstehende BA-Prüfung und BA-Arbeit zu sprechen. Über die genauen Termine dieser Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten wird per E-Mail informiert.

Ganz wichtig: unabhängig von unseren beiden Einladungen stehen Ihnen Ihre Mentor/inn/en natürlich während des gesamten Studiums zur Seite. Sprechen Sie sie also an, wenn bei Ihnen Gesprächs- bzw. Beratungsbedarf über das Tagesgeschäft hinaus besteht.



Der *Student Guide* der Linguistik

Seit Beginn des Wintersemesters 2009/2010 gibt es am Sprachwissenschaftlichen Institut einen *Student Guide* (in der Probephase), der für die Studierenden des Instituts künftig eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr, über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* war bislang in einer Erprobungsphase und stand dementsprechend als vorläufige Fassung bzw. als Entwurf zur Verfügung. Derzeit wird er noch einmal überarbeitet und in die erste amtliche Fassung überführt, wobei auch die ab WS 2010/2011 gültige neue Studienordnung Eingang finden wird. Die stetig aktualisierte Fassung des *Student Guide* finden Sie unter

www.linguistics.rub.de/studium .

Eventuell abweichende Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.



students-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

students@linguistics.rub.de

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für den Institutsmailverkehr generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [sprich die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in VSPL als auch in Blackboard und auf der *students*-Mailingliste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden mehr bearbeitet, die von anderen, externen Adressen gesendet werden: d. h. wenn Sie weiterhin Mail von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, wird diese Mail ignoriert werden.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen des Rechenzentrums).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Faches *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, wie auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Referaten, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBiCon und VSPL einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro	
Öffnungszeiten	Während der Vorlesungszeit: Mo-Do 9 – 16 Uhr Fr 9 – 14 Uhr Während der vorlesungsfreien Zeit: Mo-Do 10 – 15 Uhr
Raum	GB 3/157
Fon	(0234) 32-22467
lq / LiveMessenger	427429302
E-Mail	sb-linguistik@live.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Faches. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht derzeit aus 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Der FSR prüft die Verwendung der Studienbeiträge am Sprachwissenschaftlichen Institut. Zudem haben alle Studierenden der Linguistik die Möglichkeit, über den FSR Vorschläge für die Verwendung von Studienbeiträgen einzureichen. Schon mehrfach wurde davon erfolgreich Gebrauch gemacht.
- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Mailingliste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z.B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

Informationen zur Fachschaft

E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistik-fachschaft.de



Die Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **18.10.2010**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch VSPL. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.10.2010 (23.59 Uhr)** erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs *Formale Grundlagen* ergänzt und abgeschlossen.

Di 12–14 [HGB 40] &
Fr 8–10 [HGB 20]

Einführung in die Linguistik

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Keine: die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Der Kurs soll wesentliche Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft vermitteln, die in den folgenden Semestern in speziellen Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Bereichen der strukturellen Sprachanalyse vertieft werden. Der Kurs orientiert sich dabei an den klassischen Teildisziplinen der Linguistik:

- **Phonetik und Phonologie:** artikulatorische Phonetik, akustische Phonetik, Lautklassifikation und natürliche Klassen sowie einfache phonologische Regeln, Repräsentationen und Prozesse.
- **Morphologie:** derivationelle Morphologie und Flexionsmorphologie, wortbasierte Regeln, interne Hierarchie der Wortstruktur, Morphophonologie.
- **Syntax:** Konstituententests, Phrasenstruktur, einfache syntaktische Analyse.
- **Semantik:** lexikalische Semantik und semantische Relationen (Synonymie, Antonymie, Hypo- und Hyperonymie etc.), kompositionelle Satzsemantik.
- **Pragmatik:** Präsupposition, Deixis.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig. Die Anmeldepflicht für VSPL gilt auch für die Studierenden der Angewandten Informatik.

Studienleistung (0 CP)

Die Studienleistung kann nicht separat erworben werden und wird daher nicht separat kreditiert.

**Prüfungsleistung
(8 CP)**

In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie besteht für die Studierenden der Linguistik aus zwei Teilen:

1. der Bearbeitung von 4 schriftlichen Hausaufgaben zu den oben genannten Themenblöcken ‚Phonetik & Phonologie‘, ‚Morphologie‘, ‚Syntax‘ und ‚Semantik‘. Dieser Prüfungsteil wird nicht benotet, sondern wird auf einer „bestanden/nicht bestanden-Basis“ bewertet.
2. einer ca. 90-minütigen benoteten Abschlussklausur am Freitag, den 04.02.2011.

Für die Studierenden der AI ist die Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben optional. Bei ihnen besteht die Prüfungsleistung nur aus der o.a. Klausur. Eine Anmeldung zur Klausur ist nicht erforderlich.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, den Sie hier im Blackboard-Kurskatalog finden:

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

Anmerkungen

Diese Lehrveranstaltung ist **4-stündig** – d. h. Sie müssen sowohl dienstags als auch freitags teilnehmen. Die erste Sitzung findet statt am Dienstag, **19.10.2010**.

Literatur

Fasold, R., & Connor-Linton, J. (2006). *An introduction to language and linguistics*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Fromkin, V. et al. (2000). *Linguistics: An introduction to linguistic theory*. Oxford, UK: Blackwell.

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs
Einführung in die Linguistik ergänzt und abgeschlossen.

Mo 16–18
HGB 20

Formale Grundlagen

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Keine: die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Die Auseinandersetzung mit phonologischen, syntaktischen und insbesondere auch semantischen Theorien setzt Kenntnisse in Logik und Mengenlehre voraus.

Dieser Kurs führt in grundlegende Konzepte der Mengenlehre und der Logik ein. Behandelt werden das Mengenkonzept, Teilmengen, Operationen wie Schnittbildung, Komplementation und Vereinigung, Relationen und Funktionen sowie Syntax und Semantik der Aussagen- und Prädikatenlogik.

Das Mengenkonzept findet in allen Bereichen der Linguistik Anwendung, beispielsweise in der Bestimmung natürlicher Klassen anhand von phonologischen, morphologischen, syntaktischen oder semantischen Merkmalen, aber auch bei der Bestimmung des Sprachtyps für natürliche Sprachen.

Aussagen- und Prädikatenlogik bilden das Gerüst für die Entwicklung der kompositionellen Semantik sowie den Hintergrund für wissenschaftliches Argumentieren – nicht nur in der Linguistik, sondern schlechthin.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (0 CP)

Die Studienleistung kann nicht separat erworben werden und wird daher nicht separat kreditiert.

Prüfungsleistung (4 CP)

Die Prüfungsleistung ist obligatorisch und besteht aus einer ca. 90-minütigen Abschlussklausur gegen Ende der Vorlesungszeit. Der genaue Termin und Ort werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **01.11.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **20.10.2010** und dem **23.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

McCawley, J. D. (1981, 1993). *Everything that linguists have always wanted to know about logic but were ashamed to ask*. Chicago, IL: University of Chicago Press.

Partee, B., ter Meulen, A., & Wall, R. (1993). *Mathematical methods in linguistics*. Dordrecht: Kluwer.

Das Modul wurde im vergangenen Semester mit dem Grundkurs *Linguistische Methoden* begonnen und wird in diesem Semester durch diesen Grundkurs ergänzt und abgeschlossen.

Do 8–10
HGB 30

Strukturen einer Einzelsprache: Maltesisch

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1* sowie der Veranstaltung *Linguistische Methoden*.

Kursinhalt

Das Maltesische ist typologisch der semitischen Sprachfamilie zuzuordnen. Es entwickelte es sich ursprünglich aus einem maghrebinischen arabischen Dialekt, allerdings unter starkem Einfluss des Siculo-Arabischen, Sizilianischen sowie Italienischen. Dem italienisch-sizilianischen Einfluss ist nicht nur ein großer Teil des Wortschatzes, sondern auch die, für die meisten von uns, freundliche lateinische Schriftform des Maltesischen zu verdanken. Aus dem intensiven Sprachkontakt mit dem Englischen ab etwa 1800 ergibt sich dann Englisch als primäre Entlehnungsquelle für das maltesische Lexikon und weitere interessante Faktoren für die Beschreibung und Analyse des Maltesischen.

Sie werden im Kurs zwar erfahren, was *Kinnie* und *Cisk* sind, und wie man diese Namen ausspricht, nicht aber, wie man so etwas korrekt auf Maltesisch bestellt. Stattdessen werden wir uns u.a. mit den folgenden Aspekten befassen:

- Sprachgeschichte, typologische und diachrone Parameter der Beschreibung
- Phonetisch-phonologische, morphologische und syntaktische Analyse des modernen Maltesischen

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird kein Tutorium angeboten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (2 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bearbeitung von schriftlichen Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Kurs angegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit den Grundkursen *Phonologie* und *Morphologie* begonnen und wird in diesem Semester durch diese Veranstaltung und den Grundkurs *Semantik & Pragmatik* ergänzt und abgeschlossen.

Di 10–12
GC 03/142

Syntax

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1*

Kursinhalt

Syntax beschäftigt sich mit der Kombination von Wörtern zu komplexeren Einheiten bis hin zu Sätzen. Sie untersucht dabei, welche Wörter mit welchen anderen kombiniert werden können, welche Stellungsregularitäten dabei auftreten und wie die resultierende Struktur mit der Bedeutung solcher Einheiten zusammenhängt.

In diesem Grundkurs werden wir grundlegende Konzepte der Syntax wie z.B. Wortarten, syntaktische Kategorien und Funktionen, Valenz, Konstituenz, Phrasenstruktur, Bindung usw. an Hand der *Lexical Functional Grammar* (LFG) kennenlernen. Dabei sollen auch die korpusbasierte syntaktische Analyse und Argumentationsweise im Allgemeinen praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden die Teilnehmer durch die Beschäftigung mit der LFG mit grundlegenden formalen Konzepten der modernen Phrasenstrukturgrammatik wie Merkmalswertstrukturen und Unifikation vertraut gemacht.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Übungsaufgaben bekommen und in dem schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (4 CP)

Alle Teilnehmer müssen umfangreiche Studienleistungen durch aktive Mitarbeit im Kurs, regelmäßige Lektüre und das Lösen von Übungsaufgaben sowie durch das Bestehen einer Abschlussklausur erbringen.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Kurs-ID und Passwort werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Es wird ein vorlesungsbegleitendes Script geben. Weitere ausgewählte Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit den Grundkursen *Phonologie* und *Morphologie* begonnen und wird in diesem Semester durch diese Veranstaltung und den Grundkurs *Syntax* ergänzt und abgeschlossen.

Do 10–12
GABF 04/257

Semantik & Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1*.

Kursinhalt

Die Semantik und die Pragmatik beschäftigen sich mit jeweils unterschiedlichen Aspekten der Bedeutung natürlichsprachlicher Ausdrücke. Wir werden in diesem Seminar sowohl die Abgrenzung der Semantik von der Pragmatik erörtern als auch diverse Überlappungen der Gegenstandsbereiche dieser beiden linguistischen Teildisziplinen. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt jedoch auf ausgewählten Themen aus der Semantik bzw. Pragmatik: Bedeutungsebenen, Aspekte der lexikalischen Semantik, Grundzüge der logischen Satzsemantik, Konversationsmaximen, Implikaturen, Präsuppositionen sowie Formen der Deixis.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem u.a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden. Die Teilnahme am Tutorium wird dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (4 CP)

Die Studienleistung umfasst regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2010** und dem **09.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

- Huang, Y. (2007). *Pragmatics*. Oxford: Oxford University Press.
- Löbner, S. (2003). *Semantik: Eine Einführung*. (2nd ed.) Berlin: de Gruyter.
- Riemer, N. (2010). *Introducing Semantics*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Saeed, J. (2007). *Semantics*. (2nd ed.). Oxford: Blackwell.

Do 12-14
GB 03/49

Symbolische und statistische Verfahren

Jan Strunk

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls *Computerlinguistik 1*.

Kursinhalt

Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Nachdem im Modul *Computerlinguistik 1* der Schwerpunkt auf der Einführung in die praktische Programmierung mit Python lag, werden in diesem Kurs grundlegende Methoden und Verfahren der Computerlinguistik vorgestellt, diskutiert und implementiert, insbesondere:

- Tokenisierung und Satzgrenzenerkennung
- Sprachmodelle
- Kollokationsextraktion
- Wortartenannotation (POS-Tagging)
- Syntaktisches Parsing.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung [Linguistik: 5 CP]

Die Studienleistung umfasst die regelmäßige Lektüre und das Lösen von Programmieraufgaben.

Prüfungsleistung [Linguistik: 5 CP AI: 3 CP]

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementation und Dokumentation eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Dabei sind auch Gruppenarbeiten möglich.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2010** und dem **09.10.2010** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

- Carstensen, K.-U., Ebert, C., Ebert, Ch., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (Eds.) (2010). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (3rd ed.). Heidelberg: Spektrum.
- Jurafsky, D., & Martin, J. H. (2009). *Speech and language processing: An introduction to natural language processing, computational linguistics, and speech recognition* (2nd ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.
- Manning, C. D., & Schütze, H. (1999). *Foundations of statistical natural language processing*. Cambridge, MA: MIT Press.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit dem CL-Kurs *Computerlinguistische Applikationen und Tools* begonnen und wird in diesem Semester durch diese Veranstaltung ergänzt und abgeschlossen.

Mo 10–12
GB 3/159

Elementare computerlinguistische Programmier Techniken

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1*.

Kursinhalt

Dieser Kurs dient als Einstieg in das computerlinguistische Programmieren und setzt keinerlei Programmierkenntnisse voraus. Anhand der Programmiersprache Python werden grundlegende Methoden und Konzepte des Programmierens vorgestellt und es wird gezeigt, wie diese Konzepte für die maschinelle Verarbeitung von Sprache nutzbar gemacht werden können. Großer Wert wird dabei auf ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung einfacher Algorithmen gelegt sowie für die Entwicklung eines komplexeren Programms, ausgehend von einer sprachlichen Beschreibung des Programms bis zur eigentlichen Umsetzung.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2010** und dem **09.10.2010** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Bird, S., Klein, E. & Loper, E. (2009). *Natural language processing with Python*. Sebastopol: O'Reilly Media.

Pomberger, G. & Dobler, H. (2008) *Algorithmen und Datenstrukturen. Eine systematische Einführung in die Programmierung*. München: Pearson Studium.

Di 14–16 Uhr
GB 3/159

Präpositionen

Antje Müller

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*.

Kursinhalt

Dieser Kurs beschäftigt sich sowohl mit der Syntax als auch mit der Semantik von Präpositionen, wobei der Schwerpunkt auf der Betrachtung der Semantik liegen wird.

Präpositionen werden oft ausschließlich als Funktionsworte und somit als semantisch wenig relevant wahrgenommen. Vorliegende Untersuchungen zur Semantik von Präpositionen beschäftigen sich zudem meist nur mit Teilmengen lokaler oder temporaler Präpositionen bzw. deren Interpretation, nicht aber mit der vollen Breite interpretatorischer Möglichkeiten.

In diesem Kurs sollen die Studierenden selbstständig versuchen, ein möglichst vollständiges Bedeutungsinventar für einige ausgewählte Präpositionen aufzustellen, das eine semantische Beschreibung und Annotation dieser möglich macht. Dabei sollen Schwierigkeiten in der Bedeutungsunterscheidung und -beschreibung erkannt und diskutiert werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 oder 5 CP)

Lektüre, Übungen als Gruppenarbeit mit Kurzpräsentation im Kurs, schriftliche Übungen.

Prüfungsleistung (5 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Sie finden diese Lehrveranstaltung im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

- Schröder, J. (1986). *Lexikon deutscher Präpositionen*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie.
- Duden (2002). *Duden. Deutsch als Fremdsprache*. Mannheim: Bibliographisches Institut und F.A. Brockhaus AG.
- Durell, M., & Brée, D. (1993). German temporal prepositions from an English perspective. In: Cornelia Zelinsky-Wibbelt (ed.), *The Semantics of Prepositions: From Mental Processing to Natural Language Processing* (pp. 295–325). Berlin: De Gruyter.
- Helbig, G., & Buscha, J. (2001). *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Leipzig: Langenscheidt.

Di 10–12
GB 3/159

Experimentelle Syntax

Jan Strunk

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*.

Kursinhalt

Obwohl die Unterscheidung zwischen grammatischen und ungrammatischen Sätzen für die generative Syntax essentiell ist, wurden Grammatikalitätsurteile in der generativen Syntaxforschung traditionell nur unsystematisch und informell erhoben, meist auf Basis der Intuition der beteiligten Forscher selbst. Da aber die untersuchten Phänomene komplexer werden und immer weniger der Intuition zugänglich sind, hat in der Syntax in den letzten Jahren eine Wende hin zu systematischeren experimentellen Methoden stattgefunden.

Zusätzlich wird versucht, einige Beschränkungen, die traditionell als syntaktische Regeln betrachtet worden sind, durch psycholinguistische Verarbeitungseffekte zu erklären, um so die Komplexität der eigentlichen Grammatik zu reduzieren.

In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und anhand einiger Beispielstudien sowohl mit den traditionellen Methoden der Syntax und ihren Schwächen als auch mit systematischeren, experimentellen Methoden auseinandersetzen. Der Hauptbestandteil des Seminars ist die gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung einer eigenen experimentellen syntaktischen Studie.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 oder 5 CP)

Unter Vorbehalt: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Mitarbeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung eines Experiments.

Prüfungsleistung (5 CP)

Unter Vorbehalt: Eine schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2010** und dem **09.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Cowart, W. (1997). *Experimental Syntax: Applying objective methods to sentence judgments*. Thousand Oaks, CA: Sage.

Mo 16–18
GB 3/159

Phonologischer Wandel

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

Kursinhalt

Das Seminar richtet sich primär an die Teilnehmer/innen des Proseminars *Grundlagen der historischen Linguistik*. Es wird daher die dort erworbenen Kenntnisse über phonologischen Wandel und komparative sowie interne Rekonstruktion vertiefen, wobei zunächst einige Klassiker des Lautwandels besprochen werden (u. a. die *Great Vowel Shift*). Dabei werden wir dann auch noch einmal Konzepte wie *push-chain/drag-chain*, *splits/mergers* und allgemeine Lautwandelprozesse von Apokope, Synkope über kompensatorische Dehnung bis zu Rhotazismus in mehreren Sprachen betrachten. Einen größeren Raum werden dieses Mal aber theoretische Aspekte und Modellierung einnehmen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 oder 5 CP)

Lektüre, 2 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung (5 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Sie finden diese Lehrveranstaltung im Blackboard-Kurskatalog unter
Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut
Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Campbell, L. (2004). *Historical linguistics: An introduction* (2nd ed.). Edinburgh, UK: Edinburgh University Press.
Hale, M. (2007). *Historical linguistics. Theory and method*. Oxford: Blackwell.
McMahon, A. (1994). *Understanding language change*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
Penny, R. (2002). *A history of the Spanish language* (2nd ed.). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Blockseminar**21.02.–24.02.2011**jeweils **10.00–16.00 Uhr**[Info zu Vorbesprechung
wird nachgereicht.]

GB 3/159

Sociolinguistic issues of British English

Zarah Esmail

VoraussetzungenVoraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.**Kursinhalt**

In this course we will be looking at the sociolinguistic issues surrounding some of the types of British English spoken in England. More specifically:

- an introduction to dialects in England
- language and social class, high/low and covert prestige varieties
- gender differences in language variation
- language and ethnic groups
- age specific language use

Anmerkungen

This course will be conducted in English. Any questions can always be asked and answered in German!

Anmeldung

Anmeldung ab 18.10.2010 per VSPL.

**Studienleistung
(2,5 oder 5 CP)**

To be announced in class.

**Prüfungsleistung
(5 CP)**

To be announced in class.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

To be announced in class.

Literatur

- Trudgill, P., & Hannahs, J. (2008). *International English: A guide to the varieties of Standard English* (5th ed.). London: Hodder Education.
- Trudgill, P. (2001). *Sociolinguistics: An introduction to language and society* (4th ed.) London: Penguin.
- Wardhaugh, T. (2009). *An introduction to sociolinguistics* (6th ed.) Oxford: Blackwell.
- Edwards, J. (2010). *Minority languages and group identity: Cases and categories*. Amsterdam: John Benjamins.

Fr 10–12
GB 3/159

The language of our identities

Zarah Esmail

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

Kursinhalt

As individuals, we are confronted with the idea of identity every day. A person may need to present their identity when doing everyday tasks such as opening a bank account or presenting oneself to officials. The growing effect of globalization is something that increasingly leads us to question the social and cultural involvement in identity. Many years ago, it was believed to have been simply a name that represented identity. In this course we will explore the idea that language is used for more than just expressing oneself, that it is also used to construct identity and is in fact a base for it.

- What is identity? (Social identity: situational identities (Zimmerman), ethnic identities, gender identities)
- Group identities: The accomplishment of social identities by use of category bound activities (CBA) and membership categorization (Sacks), language as a marker of group identity, in-group out-group identity (Tajfel)
- The role of language in constructing social identity (Ochs- „social acts“)
- Code switching and multiple identities, the mother tongue as an aspect of ethnic identity.

Anmerkungen

This course will be conducted in English. Any questions can always be asked and answered in German!

Anmeldung

Anmeldung ab 18.10.2010 per VSPL.

Studienleistung (2,5 oder 5 CP)

To be announced in class.

Prüfungsleistung (5 CP)

To be announced in class.

Kursmaterialien & Kommunikation

To be announced in class.

Literatur

Edwards, J. (2009). *Language and identity: An introduction*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Fr 14–16
GB 3/159

Hindi – historical, dialectological and typological perspectives

Zarah Esmail

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

Kursinhalt

Hindi is not only the national language of India with over 125 million speakers but also the root of over 25 dialects spoken in India today. We more commonly associate Hindi with the colorful world of Bollywood, but would you like to know how and more importantly why this language has become and remains to be such a big part of modern day Indian culture and how it drives the second largest country in the world?

In this course, we will focus on „standard Hindi“ and look at the roots of one of the most widely spoken languages in the world and at certain linguistic aspects of the language. More specifically

- introduction to Hindi (historical background), Hindustani
- basic characteristics of Hindi
- the phonological-phonetic aspects of Hindi
- an introduction to the written system of Hindi (Devanagari)
- the syntax of Hindi
- the lexicology of Hindi
- „Hinglish“ in India (the influence of the British colony on Hindi)
- „Hinglish“ in the UK

Anmerkungen

This course will be conducted in English. Any questions can always be asked and answered in German!

Anmeldung

Anmeldung ab 18.10.2010 per VSPL.

Studienleistung (2,5 oder 5 CP)

To be announced in class.

Prüfungsleistung (5 CP)

To be announced in class.

Kursmaterialien & Kommunikation

To be announced in class.

Literatur

To be announced in class.

Fr 12–14
GB 3/159

Nominalphrase: Artikelobligatorik und Komplementoptionalität

Katja Keßelmeier

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*.

Kursinhalt

In diesem Kurs werden wir uns mit zwei Annahmen beschäftigen, die in der theoretischen Linguistik zwar weit verbreitet sind, aber bei Betrachtung bestimmter Daten scheinbar nicht ohne Weiteres aufrecht erhalten werden können. Zum einen soll es um die Annahme gehen, dass Artikel (in bestimmten Kontexten) obligatorisch sind: „Substantive mit der Merkmalkombination „zählbar“ plus Singular haben also grundsätzlich immer ein Artikelwort bei sich [...]“ (Duden 2005:337). Zum anderen untersuchen wir die Annahme, dass Komplemente von Nomina optional realisiert werden:

- (1) Die Vermutung (dass er der Mörder ist) erwies sich als falsch.
- (2) Man vermutete fälschlicherweise, *(dass er der Mörder ist).

Beispiele, die beide Annahmen in Frage stellen, sind sog. PNKen: Präposition-Nomen-Kombinationen, die aus einer Präposition und einem zählbaren Nomen bestehen, welches ohne Artikel auftritt (z.B. *unter Beobachtung, durch Androhung*).

Die Schwerpunkte des Seminars werden auf der Struktur der Nominalphrase liegen sowie auf theoretischen Ansätzen zu Artikeln bzw. Komplementen, im Rahmen derer wir uns u.a. mit der Vererbung von Argumenten von Verben an Nominalisierungen beschäftigen werden. Darüber hinaus werden wir aber auch selbst mit Korpusdaten arbeiten und uns so empirisch mit Korrelationen verschiedener Faktoren der Artikelobligatorik und Komplementoptionalität auseinandersetzen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 oder 5 CP)

Lektüre, Übungen als Gruppenarbeit mit Kurzpräsentation im Kurs, schriftliche Übungen.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2010** und dem **09.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt

Blockseminar

[Alle 4 Termine sind zu besuchen!]

Sa, 27.11.

Sa, 04.12.

Di, 15.02.

Mi, 16.02.

jeweils **9–16 Uhr**

GB 3/159

Zweit- und Fremdspracherwerb des Deutschen aus kontrastiv-linguistischer Sicht

Hendrike Frieg & Johanna Kauffeldt

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

In diesem Kurs werden Grundlagen des Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerbs des Deutschen vorgestellt. Dabei wollen wir insbesondere mögliche Problemfelder, die häufig im Zweit- und Fremdspracherwerb zu beobachten sind, thematisieren.

In diesem Zusammenhang werden Schwerpunkte der kontrastiven Linguistik vermittelt. Die kontrastive Linguistik beschäftigt sich mit systematischen Sprachvergleichen auf phonetisch-phonologischer, morphosyntaktischer und semantischer Ebene. Dabei beachten wir sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede der Sprachen. Diese wollen wir im Hinblick auf mehrsprachig aufwachsende Kinder und Jugendliche in Deutschland untersuchen. Hierbei werden verschiedene Sprachen (u.a. Russisch und Türkisch) in ihren Grundzügen vorgestellt und mit dem deutschen Sprachsystem verglichen. Die erarbeiteten Charakteristika werden wir dafür nutzen, Schriftproben von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache kontrastiv-linguistisch auszuwerten und daraufhin Sprachfördermöglichkeiten zu konzipieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 oder 5 CP)

Gruppenarbeiten mit Kurzpräsentationen.

Prüfungsleistung (5 CP)

Entweder (i) eine mündliche Prüfung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (Vertiefung eines Seminarthemas).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diese Lehrveranstaltung unter
Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Blockseminar**07.02.–10.02.2011**jeweils **9.00–16.30 Uhr**

[Info zu Vorbesprechungen wird nachgereicht.]

GB 3/159

Praxis der experimentellen Psycholinguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1* sowie des Proseminars *Einführung in die Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Wir werden in dieser Veranstaltung ein eigenes Sprachrezeptionsexperiment planen, programmieren, durchführen und statistisch auswerten. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die längerfristig im Master-Studiengang Linguistik eine (experimentelle) psycholinguistische Projektarbeit planen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

**Studienleistung
(2,5 oder 5 CP)**

Aktive Mitarbeit an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des im Seminar zu realisierenden Experiments sowie einmalige Experiment-Teilnahme im Lauf des WS 2010/2011.

**Prüfungsleistung
(5 CP)**

Weiterführende Lektüre, schriftliche Dokumentation der im Seminar erhobenen Daten unter Berücksichtigung der Publikationshinweise der American Psychological Association (2009).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **11.10.2010** und dem **15.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

American Psychological Association (2009). *The Publication Manual of the American Psychological Association* (6th ed.). New York, NY: American Psychological Association.

Max-Planck-Institut für Psycholinguistik (2000). Introduction: NESU 2000 on Win2000 platform [Software Manual]. URL: www.mpi.nl/world/tools/nesu/nesu2000.htm.

Rastle, K. (2007). Visual word recognition. In M. G. Gaskell (Ed.), *The Oxford handbook of psycholinguistics* (pp. 71–87). Oxford: Oxford University Press.

Weitere Literaturhinweise werden im Lauf des Sommersemesters per E-Mail bekannt gegeben, nachdem die Experimente abgeschlossen sind, die alle Teilnehmer/innen absolvieren werden (s.o.).

Di 8–10
GB 3/159

Die Neuropsychologie des menschlichen Gehirns sowie die Syndrome, Diagnose und Therapie neurologisch bedingter kognitiver Störungen

Walter Widdig & Martin Tegenthoff

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

Kursinhalt

Das Seminar wendet sich an Studierende der Sprachwissenschaft, die Interesse an Klinischer Linguistik als Teilgebiet Angewandter Sprachwissenschaft haben.

Das Verständnis sprach-pathologischer Prozesse setzt aber voraus, die über Sprache hinausgehenden neuroanatomischen und -biologischen Grundlagen kognitiver Prozesse des menschlichen Gehirns zu kennen, ebenso wie die diagnostischen Methoden zur Darstellung neuropsychologischer Fehlleistungen. Das Seminar bietet eine Einführung in diese Problematik, um dann anschließend im Sommersemester 2011 das Themengebiet der Aphasologie (Aphasien und kognitive Dysphasien) vertieft behandeln zu können (falls möglich mit Patientenvorstellungen in der Neurologischen Klinik und Poliklinik im Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil, Bochum).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 oder 5 CP)

Aktive Mitarbeit im Seminar, Lektüre, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistung (5 CP)

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Literatur

- Baars, B., & Gage, N. (2010). *Cognition, brain, and consciousness: Introduction to cognitive neuroscience* (2nd ed.). Oxford, UK: Elsevier.
- Goldenberg, G. (2007). *Neuropsychologie: Grundlagen, Klinik, Rehabilitation* (4th ed.). München: Urban & Fischer.
- Hartje, W., & Poeck, K. (2006). *Einführung in die Klinische Neuropsychologie* (12th ed.). Stuttgart: Thieme.
- Sturm, W., Herrmann, M., & Münte, T. (2009). *Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie* (2nd ed.). Heidelberg: Spektrum.

Di 16–18
GABF 04/255

Einführung in die Psycholinguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1*.

Kursinhalt

Dieses Proseminar soll im Sinne einer Grundlagenveranstaltung in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung sowie ihrer methodischen Zugänge einführen. Das Ziel ist es, die Teilnehmer/innen zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und für mündliche und schriftliche Arbeiten angemessen aufzubereiten. Dies erfordert neben einer Einarbeitung in die grundlegenden theorie- bzw. modellbezogenen Fragestellungen vor allem die Bereitschaft, sich intensiv mit den Ergebnissen aus psycholinguistischen Studien, ihrer statistischen Analyse und ihrer Interpretation auseinanderzusetzen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzpräsentationen im Kurs, Teilnahme an linguistischen und/oder kognitionspsychologischen Experimenten.

Prüfungsleistung (5 CP)

Klausur.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **11.10.2010** und dem **15.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Anmerkungen

Ab Sommersemester 2011 ist der erfolgreiche Abschluss einer Prüfungsleistung in diesem Proseminar oder der erfolgreiche Abschluss des Proseminars *Einführung in die Psycholinguistik* aus dem WS 2009/2010 sowie der Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2* die Voraussetzung für die Teilnahme an Hauptseminaren mit psycholinguistischer Ausrichtung.

Literatur

- Altmann, G.T.M. (2001). The language machine: Psycholinguistics in review. *British Journal of Psychology*, 92, 129–170.
- Harley, T.A. (2001). *The psychology of language: From data to theory* (3rd ed.). Hove, UK: Psychology Press.

Mi 14–16
GB 3/159

Klinik, Diagnostik und Therapie von Stimm- und Sprechstörungen unterschiedlicher Ätiologien bei Kindern und Erwachsenen

Tineke Greiner

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

Kursinhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Interesse und behandelt Klinik, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten von im klinischen Alltag relevanten Stimm- und Sprechstörungen bei Kindern und Erwachsenen.

Zunächst werden die akustischen Grundlagen der Stimmbildung sowie Anatomie und Physiologie der Funktionskreise Respiration, Phonation und Artikulation erarbeitet. Auf die sowohl für Stimm- als auch für Sprechstörungen relevanten Bereiche fällt besonderes Augenmerk. Im Anschluss daran werden Stimmstörungen im Hinblick auf die klinische und apparative Diagnostik und Therapie, sowie auf ätiologische Besonderheiten von funktionellen, hormonellen, entzündlichen, traumatischen Stimmstörungen, Fehlbildungen und Mutationsstörungen und Stimmlippenlähmungen betrachtet. Abschließend soll vertiefend auf Sprechstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter – genauer auf Redeflussstörungen (Stottern und Poltern), Sprechstörungen (Dysarthrien und Dyslalien) und Sprechapraxien als Übergangssyndrom zwischen Sprech- und Sprachstörungen – eingegangen werden.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars liegt auf den der Sprachtherapie zuzuordnenden Maßnahmen und soll einen Überblick über die Möglichkeiten der Sprachtherapie im Bereich der Stimm- und Sprechstörungen geben, sowie die Fähigkeit zu eigenständiger Diagnose- und Behandlungsfähigkeit anbahnen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 oder 5 CP)

Referat.

Prüfungsleistung (5 CP)

Klausur.

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 12–14
GB 3/159

Visuelle Worterkennung und lautes Lesen

Eva Belke

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2* sowie des Proseminars *Einführung in die Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Die Forschung zur visuellen Einzelwortverarbeitung ist thematisch äußerst vielfältig – ihre Gegenstände reichen von der visuellen Aufmerksamkeit und der Buchstabenerkennung über die Worterkennung bis hin zum Verstehen und Aussprechen gelesener Wörter. Wie in allen Bereichen der Psycholinguistik sind dabei die der Verarbeitung zugrunde liegenden Repräsentationen sowie die Koordination der Verarbeitung auf diesen Repräsentationen von besonderer Relevanz: Welche Rolle spielt die frühe visuelle bottom-up Verarbeitung bei der Worterkennung im Verhältnis zu top-down Einflüssen, mit denen Leser den Prozess der Wortverarbeitung beschleunigen können? Welche stimulusbezogenen Faktoren können dieses Zusammenspiel beeinflussen und wie kann es angemessen modelliert werden? Diese Fragen werden sowohl anhand experimenteller Studien mit gesunden Lesern als auch anhand neuropsychologischer Studien mit aphasischen Lesern untersucht.

Wir werden im Seminar anhand von Modellen der visuellen Wortverarbeitung zentrale Befunde zur visuellen Wortverarbeitung und zum lauten Lesen erarbeiten und diese in ausgewählten Teilbereichen anhand jüngerer Studien vertiefen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit an der Aufarbeitung aktueller Forschungsarbeiten zur visuellen Wortverarbeitung und zum lauten Lesen.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research paper zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **11.10.2010** und dem **15.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

- Balota, D. A., Yap, M. J., & Cortese, M. J. (2006). Visual word recognition: The journey from features to meaning (A travel update). In M. Traxler & M.A. Gernsbacher (Eds.) *Handbook of psycholinguistics* (2nd ed.) (pp. 285–375). Amsterdam, NL: Elsevier.
- Rastle, K. (2007). Visual word recognition. In M.G. Gaskell (Ed.), *The Oxford handbook of psycholinguistics* (pp. 71–87). Oxford: Oxford University Press.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 12–14
GB 3/159

Störungen der Sprachproduktion

Eva Belke

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2* sowie des Proseminars *Einführung in die Psycholinguistik* (WS 2009/2010).

Kursinhalt

Sowohl Versprecher gesunder Sprecher als auch aphasisch bedingte Paraphrasien können wichtige Aufschlüsse über Planungsprozesse bei der Sprachproduktion liefern. In diesem Seminar sollen zunächst die Faktoren thematisiert werden, die das Auftreten von Versprechern begünstigen. Wir werden uns in diesem Zusammenhang vor allem mit Lautfehlern beschäftigen und neben phonetischen und phonologischen insbesondere lexikalisch-semantische Einflüsse auf Versprecherhäufigkeiten detaillierter aufarbeiten. Anhand eines deutschsprachigen Versprecherkorpus werden wir untersuchen, ob sich einschlägige Befunde der Versprecherforschung replizieren lassen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit an der Aufarbeitung aktueller Forschungsarbeiten zu Störungen der Sprachproduktion und an der Analyse eines Versprecherkorpus; Übernahme Sitzungsprotokoll.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research paper zu einer im Seminar entwickelten Themenstellung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **11.10.2010** und dem **15.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Dell, G. S. & Reich, P. A. (1981). Stages in sentence production: An analysis of speech error data. *Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior*, 20, 611-629.

Griffin, Z. M., & Ferreira, V. S. (2006). Properties of spoken language production. In M. J. Traxler & M. A. Gernsbacher (Eds.), *Handbook of psycholinguistics* (2nd ed.) (pp. 21-59). Amsterdam, NL: Elsevier.

Levelt, W.J.M. (1999). Models of word production. *Trends in Cognitive Sciences*, 3, 223-232.

Schade, U. (1999). *Konnektionistische Sprachproduktion*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 14–16
GB 3/159

Semantik der Graduierung

Kai-Uwe Carstensen

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2* sowie eines Proseminars zur (kompositionellen) Semantik.

Kursinhalt

Graduierungsausdrücke (*1 Meter lang, so groß wie, weniger hoch als, viel kürzer als* usw.) erlauben es, das Ausmaß eines Objekts in einer Dimension – meist im Vergleich mit anderen – zu charakterisieren. Semantisch bieten diese Ausdrücke ein komplexes und nicht selten diffiziles Untersuchungsfeld (z.B.: *Das Haus ist höher als breit, *das Haus ist höher als schmal, *das Haus ist 6 Meter niedrig*), dessen Behandlung sowohl theoretisch als auch praktisch äußerst relevant ist (Beziehung zum Bereich ‚Quantifikation‘; automatische „natürliche“ Beschreibungen von Messdaten).

Mittlerweile liegt eine Reihe von zum Teil kognitiv-linguistisch motivierten Modellierungsvorschlägen vor. Wir werden uns mit solchen Ansätzen befassen, die auf *Skalen* und mit ihnen assoziierten *Graden* basieren.

Ziel des Seminars ist es, Graduierungsausdrücke mit den verschiedenen Adjektivformen (Positiv (mit Maßphrasen), Komparativ, Superlativ, Exzessiv, Elativ) aus Sicht der Semantik näher zu betrachten, die dabei auftretenden Fragestellungen kennenzulernen und zu einer Bewertung konkurrierender Modellierungsvorschläge zu gelangen.

Je nach Interesse bietet sich auch die Gelegenheit, Aspekte der Raumkognition in die Betrachtung einzubeziehen und/oder praktische/ computerlinguistische Implementierungen anzuschließen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf **30** Studierende begrenzt.

Studienleistung (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit (Lektüre und Seminardurchführung); schriftliche Zusammenfassung des Seminarverlaufs mit Bewertung der besprochenen Literatur.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research paper bzw. *schriftliche Hausarbeit* zu einem Aspekt der Graduierung oder Implementierung semantischer Komposition für ein Fragment aus diesem Bereich.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2010** und dem **09.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Bierwisch, M. (1987). Semantik der Graduierung. In M. Bierwisch & E. Lang (Eds.), *Grammatische und konzeptuelle Aspekte von Dimensionsadjektiven* (pp. 91–286). Berlin: Akademie-Verlag.

Kennedy, C. (1999). *Projecting the adjective: The syntax and semantics of gradability and comparison*. New York: Garland.

Lang, E. & Carstensen, K.-U., & Simmons, G. (1991). *Modelling spatial knowledge on a linguistic basis: Theory – Prototype – Integration*. Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird ggf. im Seminar bekannt gegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14–16
GB 3/159

Syntax & Semantik der Kontrolle

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*.

Kursinhalt

Das Subjekt infinitiver Ergänzungen wird in vielen Sprachen zwar nicht syntaktisch realisiert, seine Interpretation ist aber nicht frei, wie die Beispiele in (1) zeigen.

- (1) a. Peter versprach Paul [VP zu kommen].
b. Peter überredete Paul [VP zu kommen].
c. Peter überredete Paul [VP kommen zu dürfen].

In den Beispielen in (1) fällt zunächst auf, dass das Subjekt der infiniten Ergänzung keine beliebige Referenz besitzen kann, also (1a) nicht etwa bedeuten kann, dass Peter Paul verspricht, dass Pauls Schwester kommen darf. Weiterhin fällt auf, dass die Referenz des infiniten Subjekts vom Matrixprädikat abzuhängen scheint (Identifikation mit dem Subjekt des Matrixprädikates in (1a), mit dem Objekt des Matrixprädikats in (1b)), aber schließlich auch von internen Faktoren (1b vs. 1c).

Diesen Phänomenbereich bezeichnet man in der theoretischen Linguistik als *Kontrolle*. Die Bedingungen der Interpretation des Subjekts infinitiver Komplemente regelt die *Kontrolltheorie*.

Vom Phänomenbereich der Kontrolle abgegrenzt werden müssen oberflächlich sehr ähnliche Konstruktionen wie (2a, b), denn hier gelten bei genauerer Betrachtung andere Bedingungen.

- (2) a. Peter schien [VP zu schlafen].
b. Peter hörte Ulrich [VP singen].

Im Seminar soll das Kontrollphänomen zunächst empirisch erarbeitet und die Daten in (1) von den Daten in (2) getrennt werden. Anschließend werden wir unterschiedliche Modelle der Kontrolle in der theoretischen Linguistik betrachten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Präsentation eines erarbeiteten Datenbestands oder eines theoretischen Ansatzes zur Kontrolle.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research paper zu einer im Seminar entwickelten Themenstellung.

Literatur

Zur Einführung in den Phänomenbereich empfehlen sich die ersten beiden Kapitel aus:

Kiss, T. (2005). *Infinite Komplementation*. Tübingen: Max Niemeyer.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 10–12
GB 3/159

Seuren's (2010) *The logic of language*

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*.

Kursinhalt

In seinem zweibändigen Alterswerk und *Opus magnum* ‚Language from Within‘ führt Pieter A.M. Seuren seine bisherigen Arbeiten zur Semantik und Pragmatik zusammen und entwickelt darauf aufbauend eine neuartige Logik für natürliche Sprachen. Während der erste Band (*Language in Cognition*, 2009) für die Bündelung von Seurens bisherigen Ansichten zur Semantik und Pragmatik zuständig ist und somit für den kundigen Leser keine wesentlichen neuen Analysen bereithält, ist der zweite Band *The Logic of Language* ein Versuch, die Logik, die natürlichen Sprachen zugrunde liegt, formal zu explizieren und zu zeigen, wie eine Äußerungsinterpretation auf der Basis von Diskurs- und Weltwissen durchgeführt wird. Letztlich geht es in Seurens Werk um ein hohes Ziel: ‘to lay the foundations for a general theory of language, which integrates language into its ecological setting of cognition and society, given the physical conditions of human brain structure and general physiology and the physics of sound production and perception’ (p. xii).

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung ausschließlich mit dem zweiten Band auseinandersetzen und die einzelnen Kapitel dieses Buchs bearbeiten. Dies setzt die Bereitschaft voraus, auch längere Textabschnitte in kürzerer Zeit zu lesen und zu analysieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Regelmäßige Lektüre sowie aktive Mitarbeit mittels Anwendung der Seurenschen Analysen auf eigene Beispiele.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research paper zu einer im Seminar entwickelten Themenstellung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **18.10.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2010** und dem **09.10.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Seuren, P.A.M. (2009). *Language in Cognition*. Oxford: Oxford University Press.

Seuren, P.A.M. (2010). *The Logic of Language*. Oxford: Oxford University Press.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10–12
GB 3/158 &
IT-Pool

Finite-State-Methoden in der Computerlinguistik

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der (Computer-)Linguistik und der Angewandten Informatik. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit der Seminarleiterin fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen. Auch die Teilnehmer des LFG-Kurses vom WS 2008/2009 sind eingeladen, diesen Kurs (als Proseminar mit 2,5 bzw. 5 CPs) zu besuchen.

Kursinhalt

Finite-state-Methoden finden in der Computerlinguistik Anwendung in ganz verschiedenen Bereichen: vom Tokenizing über die phonologische und morphologische Analyse bis hin zu Chunking. Finite-state-Methoden sind attraktiv, da sie mathematisch wohlfundiert sind und effizient umgesetzt werden können. Im Seminar lesen wir zum einen Papiere zu den genannten Themenbereichen. Zum andern liegt ein großer Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit mit Finite-state-Systemen (im IT-Pool).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre und praktische Übungsaufgaben mit Präsentationen.

Prüfungsleistung (5 CP)

Bearbeitung eines Implementierungsprojekts.

Kursmaterialien & Kommunikation

Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter
Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut
Kurs-ID und Passwort werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Beesley, K., & Karttunen, L. (2003). *Finite State Morphology*. Stanford, CA: CSLI Publications.
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphophonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuerin zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung
(30 CP
im 1-Fach-Studium)
(15 CP
im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Studien- und Prüfungsleistungen

B.A.-Phase

Mit Beginn des Wintersemesters 2010/2011 studieren Sie nach der vorläufigen neuen Studienordnung für das Fach Linguistik, in der der Wahlpflichtbereich des Studiums komplett reorganisiert wurde und damit erheblich flexibler studiert werden kann. Dazu einige Eckpunkte der Änderungen im Wahlpflichtbereich:

- Es gibt nur noch drei Wahlpflichtmodule:
 - *Allgemeine & theoretische Linguistik*
 - *Computerlinguistik*
 - *Psycholinguistik*
- Damit entfällt das Problem der Vervollständigung von sehr speziellen Modulen mit jeweils zwei Veranstaltungen, und gleichzeitig erledigt sich auch die Zuordnungsproblematik.
- Studienleistungen (SL) können wahlweise mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert werden. Sie können also individuell wählen, wie viel Arbeit Sie in ein Seminar stecken und in welchem Tempo und mit welcher Intensität Sie studieren wollen.
- Für Prüfungsleistungen (PL) gibt es grundsätzlich 5 CP.
- Die unverändert insgesamt 20 CP des Wahlpflichtbereichs können Sie sich ab jetzt z.B. mit 2 extrem harten Veranstaltungen mit jeweils 10 CP (5 für eine SL und 5 für eine PL) erarbeiten, oder Sie können Ihre Belastung auf bis zu 6 eher leichte Veranstaltungen verteilen (6 Seminare mit SL à 2,5 CP (insgesamt 15 CP) und eins davon mit PL (5 CP)). Dazwischen gibt es natürlich weitere kombinatorische Optionen.
- Für CP-intensive Leistungen von 5 CP bekommen Sie nach Bedarf mehr als ein Semester Zeit.
- Von den drei o. a. Wahlpflichtmodulen müssen Sie zwei verschiedene studieren, wobei es aber reicht, wenn Sie in einem der beiden Module nur 2,5 CP erbringen (sprich eine SL in einer Veranstaltung). Für die meisten Studierenden heißt das: 17,5 CP in *Allgemeine & theoretische Linguistik* und 2,5 CP entweder in *Computerlinguistik* (im Normalfall im *Computerlinguistischen Propädeutikum*) oder in *Psycholinguistik* (z. B. in *Einführung in die Psycholinguistik*). Daneben gibt es natürlich etliche andere Kombinationen.

Weitere Information findet sich auf den folgenden Seiten und in der Studienordnung Linguistik, die Sie ab dem 01.10.2010 hier herunterladen können:

www.linguistics.rub.de/studium

Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0

Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine & theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–17,5

Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf ein minimal Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine & theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	4	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf ein minimal Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

*** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus den zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus dem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Faches Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*	SWS	CPs
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium ohne Schwerpunktbildung: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- unabhängig von einer Schwerpunktbildung: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
8-10			Widdig PS Neuro- psychologie [...] GB 3/159				Hoelter GK Strukturen einer Einzelsprache HGB 30		Hoelter GK Einführung in die Linguistik (2) HGB 20		8-10
10-12	Klabunde CL-Kurs Elementare computer- linguistische Programmier- techniken GB 3/159		Dipper GK Syntax GC 03/142	Strunk PS Experimentelle Syntax GB 3/159	Klabunde HS Seuren's (2010) 'The logic of language' GB 3/159		Klabunde GK Semantik & Pragmatik GABF 04/257		Esmail PS The language of our identities GB 3/159	Dipper HS Finite-State- Methoden in der Computer- linguistik GB 3/158 IT-Pool	10-12
12-14			Hoelter GK Einführung in die Linguistik (1) HGB 40	Belke HS Visuelle Wort- erkennung und lautes Lesen GB 3/159			Strunk CL-Kurs Symbolische und statistische Verfahren GB 03/49	Belke HS Störungen der Sprach- produktion GB 3/159	Keßelmeier PS Nominalphrase: Artikelobliga- torik und Kom- plement- optionalität GB 3/159		12-14
14-16	Carstensen HS Semantik der Graduierung GB 3/159		Müller PS Präpositionen GB 3/159		Greiner PS Sprech- und Stimmstörung GB 3/159		Kiss HS Syntax & Sem- antik der Kon- trolle GB 3/159		Esmail PS Hindi – histori- cal, dialectologi- cal and typologi- cal perspectives GB 3/159		14-16
16-18	Klabunde GK Formale Grundlagen HGB 20	Hoelter PS Phonologischer Wandel GB 3/159	Belke PS Einführung in die Psycholinguistik GABF 04/255								16-18